

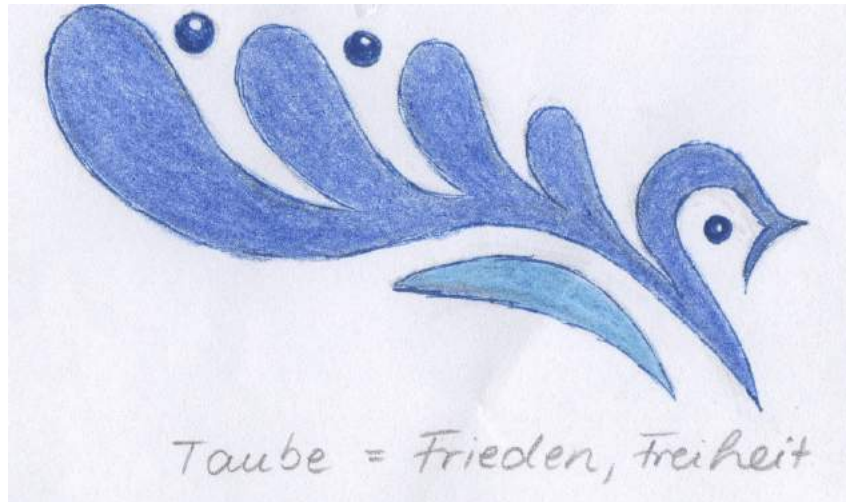


# Jahresbericht 2020



*Es beginnt mit Bildung!*

# Unsere Idee



## **Gründungsgeschichte**

Die Gründung unseres Vereins, der den Namen „Aynouna“ (arabisch für „unser Auge“ & „unsere Quelle“) trägt, wurde Ende des Jahres 2015 umgesetzt. Ein Dutzend Medizinstudierender der Medizinischen Hochschule Hannover war an dieser Gründung beteiligt. Der allgemeine Konsens innerhalb unserer Gruppe war, dass Aynouna Hilfe direkt vor Ort anbieten und dabei eine politische und religiöse Unabhängigkeit wahren soll. Daraus resultiert die Hilfestellung in Ländern, die in Folge des Krieges eine vermehrte Aufnahme von Flüchtlingen zu verzeichnen haben. Insbesondere Jordanien, in dem sich geschätzt 1,4 - 1,5 Millionen syrische und irakische Flüchtlinge aufhalten, von denen lediglich knapp die Hälfte offiziell registriert ist, hat bis heute unter den Folgen der Konflikte in Nachbarländern zu kämpfen.

Im März des Jahres 2016 flogen drei der Mitbegründer des Vereins nach Jordanien, um direkten Kontakt zu Organisationen vor Ort aufzubauen und sich einen Überblick über den Bedarf der Flüchtlinge zu verschaffen. Mit diesen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck begann unsere Arbeit als „Aynouna e.V.“.

## **Wir packen gemeinsam an!**

Eine erfolgreiche Bildung, körperlich und geistig, kann in vielen Fällen aufgrund unzureichender finanzieller Sicherheit nicht genossen werden. Das Potential eines Menschen bleibt auf diese Weise vielleicht unentdeckt, da der Gedanke an einen weiteren Tag des Überlebens dem Recht nach Bildung im Alltag den Platz nimmt. Mit entsprechender Hilfe kann einem Menschen die Chance ermöglicht werden, über die Welt zu diskutieren, eine Wissenschaft für sich zu entdecken und unser aller Zusammenleben positiv und vor allem nachhaltig zu beeinflussen. Dabei bewährt sich eine Tatsache in allen Kulturen, Religionen und anderen Aspekten des menschlichen Zusammenlebens: Als Gruppe können wir das Leben nicht nur effektiver gestalten, sondern auch erleben. Hinter Aynouna e.V. steht die Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir packen gemeinsam an!

# Unser Team



## **Unser Vorstand:**

- 1. Vorsitzender:** Jad Lehmann-Abi-Haidar
- 2. Vorsitzender:** Mohammed Ibrahim
- Kassenwartin:** Berna Gözgören
- Schriftführerin:** Marie-Christin Wierich

# Projektland: Jordanien



## Steckbrief:

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| - Staatsform:      | Erbmonarchie           |
| - Staatsoberhaupt: | König Abdullah II.     |
| - Fläche:          | 89.342 km <sup>2</sup> |
| - Einwohnerzahl:   | 9.531.712 (2015)       |
| - Unabhängigkeit:  | 25. Mai 1946           |

## Facts:

- Mehr als **655.000** syrische Flüchtlinge sind beim Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) **offiziell registriert**
  - Schätzungen zufolge befinden sich mehr als **1,4 Millionen Flüchtlinge** im Königreich
- **83 % der Flüchtlinge** leben **außerhalb** der Flüchtlingscamps
- Ca. **50 % der Jungen** und **14 % der Mädchen** im Alter von 14 – 15 Jahren arbeiten **mehr als 44 Stunden** pro Woche
- **38 % der syrischen Kinder im schulfähigen Alter** haben **keinen** Zugang zu Bildung

# Unsere Projekte

## Hope School

Der Irak-Konflikt ist bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten, doch einige irakische Familien leiden noch heute unter den verheerenden Folgen des Krieges. Hinzu kommt, dass vielen irakischen Kindern der Zugang zu öffentlichen Vor- und Grundschulen verwehrt bleibt, da der Besuch einer Vorschule häufig mit hohen Kosten verbunden ist. Dieser Problematik nahm sich vor einigen Jahren eine Kirche in Marj Al Hamam – südlich der Hauptstadt Amman gelegen – an und gründete die „Hope School“. Diese unterstützt(e) unser Verein seit 2018 u.a. mit der Finanzierung von Lehrergehältern und Schulmaterialien sowie mit dem Bau eines neuen Klassenzimmers und einer Schulbibliothek. In der Hope School finden sich knapp 80 Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters mit irakischem, jordanischem oder syrischem Hintergrund zusammen.

## Azraq School



Seit 2011 ist infolge des syrischen Bürgerkriegs die Zahl der Einwohner Azraqs von 12.000 auf über 20.000 angestiegen. Von den insgesamt über 8.000 Flüchtlingen sind ca. die Hälfte im Alter von 0 - 17 Jahren. Schätzungen zufolge können mangels Schulplätzen drei von fünf Kindern keine Schule besuchen. Die lokale Organisation SAWA startete deshalb gemeinsam mit Helping Refugees in Jordan im Jahre 2014 deren erstes „non-formal education center“. Unter der Federführung der NGO The Azraq Education and Community Fund ist daraus in den letzten Jahren eine Schule entstanden, in welcher montags bis freitags mehr als 300 Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik, Arabisch, Englisch und Religion unterrichtet werden.

# Finanzen 2020

## **Mittelherkunft:**

|                                |                    |
|--------------------------------|--------------------|
| <b>Freie Spenden:</b>          | 3.141,09 €         |
| <b>Zweckgebundene Spenden:</b> | 3.385,10 €         |
| <b>Mitgliedsbeiträge:</b>      | 1.590,00 €         |
| <b>Restbetrag aus 2019:</b>    | 9.505,58 €         |
| <b>Gesamt:</b>                 | <b>17.621,77 €</b> |

## **Mittelverwendung:**

|                                            |                    |
|--------------------------------------------|--------------------|
| <b>Projektausgaben:</b>                    | 13.299,36 €        |
| Hope School – Gehälter Lehrpersonal        | 4.712,68 €         |
| Hope School – Schulmiete                   | 979,28 €           |
| Hope School – Schulverpflegung             | 947,55 €           |
| Food voucher / Versorgungspakete           | 4.731,87 €         |
| Winternothilfe                             | 1.919,38 €         |
| Restbetrag in Jordanien:                   | 8,60 €             |
| <b>Verwaltungsausgaben:</b>                | 604,06 €           |
| <b>Gesamt:</b>                             | <b>13.903,42 €</b> |
| <b>Kontostand 31.12.2020:</b>              | <b>3.718,35 €</b>  |
| <b>Restbetrag in Jordanien 31.12.2020:</b> | <b>8,60 €</b>      |

# Tätigkeitsbericht 2020

*Es beginnt mit Bildung!*

Getreu unserem Motto „Es beginnt mit Bildung!“ lag unser Fokus im vergangenen Jahr vor allem auf der schulischen Ausbildung von Kindern, die infolge der Kriegssituation aus Syrien oder dem Irak – gemeinsam mit ihren Familien – fliehen mussten.

## **Finanzierung von Lehrergehältern in der „Hope School“**



Mithilfe der großartigen Unterstützung aus Deutschland konnten wir die Bezahlung der Lehrkräfte in der „Hope School“ in Marj al Hamam – südlich von Amman gelegen – garantieren und somit den laufenden Schulbetrieb aufrechterhalten. Viele Lehrerinnen und Lehrer des Projekts haben vor Ausbruch des Krieges in ihren Heimatländern unterrichtet und kamen selbst als Geflüchtete nach Jordanien. Die Finanzierung der Lehrergehälter soll zum einen als kleine Motivation und als Anerkennung für die täglich geleistete Arbeit dienen, zum anderen stellt das Geld für viele Familien eine große finanzielle Stütze dar.

## **Finanzierung der Miete und der Schulverpflegung in der „Hope School“**

Die zuständige Kirche, welche die Idee ins Leben gerufen hat und aktuell den Schulbetrieb leitet, stieß wie auch schon in den Vorjahren auf große finanzielle Probleme bei der Finanzierung der Miete. Hier konnte sich unser Verein anteilig beteiligen und darüber hinaus einen Teil der Verpflegung der Schülerinnen und Schüler gewährleisten.

## Finanzierung von Versorgungspaketen / Winternothilfe



Neben der Unterstützung des Bildungssektors möchten wir als Verein auch unseren mildtätigen Zwecken gerecht werden. Im Februar 2020 konnten wir mit Hilfe unserer Partner von Helping Refugees in Jordan (HRJ) über 50 bedürftige Familien in Marqa, welche in besonders ärmlichen Verhältnissen leben, mit Versorgungspaketen, die neben Grundnahrungsmitteln auch Haushaltszubehör enthalten, unterstützen. Eine weitere Nothilfe-Aktion starteten wir im Mai 2020, bei welcher wir über 80 Familien in Marqa und Marj Al Hamam mit Versorgungspaketen versorgen konnten. Darüber hinaus wurde ein Teil der Spenden zur Unterstützung von bedürftigen Menschen im Winter, bspw. mit Winterkleidung, genutzt.





# Aynouna e.V. in der Presse 2020

**Coburger Tageblatt vom 02.01.2020:**



In den Wochen vor dem Beginn der Weihnachtsferien übernehmen traditionell die Schüler am Gymnasium Casimirianum den Pausenverkauf an ihrer Schule. Dessen Erlös sowie die Spenden der Besucher der konzertanten casimirianischen Weihnachtsfeier ergaben in diesem Jahr die stolze Summe von 2784,48 Euro, teilt die Schule mit. Dieses Geld wurde nun je zur Hälfte den Vertretern eines regionalen und eines internationalen Hilfsprojektes übergeben.

(...) Die Arbeit von Aynouna stellte Jad Lehmann-Abi-Haidar vor, dessen Bruder Rani am Gymnasium Casimirianum Abitur gemacht hat. Aynouna heißt aus dem Arabischen übersetzt "unser Auge" und "unsere Quelle". Der Verein wurde Ende 2015 von Medizinstudenten der Medizinischen Hochschule Hannover gegründet, mit dem Ziel, Hilfestellung in Ländern, die infolge von Krieg eine vermehrte Aufnahme von Flüchtlingen zu verzeichnen haben, zu leisten. So insbesondere in Jordanien, wo sich geschätzte 1,4 bis 1,5 Millionen syrische und irakische Flüchtlinge aufhalten.

**Achimer Kreisblatt Anfang 2020:**



**Die Schülervertreter** Nele Jasper, Max Hauschild, Linda Bentzien und Lena Huckfeldt mit Marie-Christin Wierig und Marie Hörster von Aynouna.

FOTO: HEMMEN

## Schüler unterstützen Flüchtlingshilfe

Beim Spendenlauf am Gamma kommen mehr als 1600 Euro zusammen

Achim – Die Schülervertretung (SV) des Gymnasiums am Markt (Gamma) unterstützt mit dem Erlös des jüngsten Spendenlaufs den Verein „Aynouna – Flüchtlingshilfe für Jordanien“. Insgesamt hatten die Schüler der Jahrgänge sechs bis neun bei der Aktion in der Achimer Marsch im vergangenen Jahr 1627 Euro erlaufen. Sponsoren konnten auf der

5000 Meter langen Strecke abschnittsweise die erbrachte Laufleistung mit einer Spende honorieren. Jetzt übergaben die Schüler den Erlös an Marie Hörster und Marie-Christin Wierich von Aynouna.

Der Verein ist am Gamma nicht unbekannt. 2018 hatte die damalige Schulsprecherin Saskia Zwilling das Projekt vorgestellt und unter-

stützt. Auch die Dokumentation in der Aula, die über die Arbeit der ehrenamtlichen Mitglieder informiert und zeigt, wie unter dem Motto „Es beginnt mit Bildung“ die Grundidee „Schulen unterstützen Schulen“ umgesetzt wird, habe die SV veranlasst, dem Projekt erneut unter die Arme zu greifen, erklärte Schulsprecherin Lena Huckfeldt. Die Spende ist zweckge-

bunden und wird für Schulmaterialien und Lehrergehälter verwendet.

Der Verein setzt sich für die Verbesserung der Lebenssituation geflüchteter Kinder, Sicherung der Schulbildung und eine ausreichende gesundheitliche Versorgung in dem Land im Nahen Osten ein, erläuterte Marie-Christin Wierich. Idee und Ziele von Aynouna.

hem



*Mehr Informationen zu unseren Aktivitäten  
gibt's auf Facebook, Instagram und Twitter  
sowie auf unserer Website  
**[www.aynouna.de!](http://www.aynouna.de)***